

NACHRICHTEN AUS DEM

Pfarrgemeinden

St. Mauritius
Freialdenhoven

St. Martin
Aldenhoven

St. Ursula
Dürboslar

St. Nikolaus
Schneiden

St. Johann
Baptist

St. Johann Baptist
Siersdorf

Niedermierz

Sechstett

Gemeinsam auf dem Weg

Mai-Juli 2022

Ausgabe 12

unser vater
der du bist die mutter
die du bist der sohn
der kommt
um anzuzetteln
den himmel auf erden
dein name werde geheiligt
dein name möge kein hauptwort bleiben
dein name werde bewegung
dein name werde in jeder zeit konjugierbar
dein name werde tätigkeitswort
bis wir loslassen lernen
bis wir erlöst werden können
damit im verwehen des wahns
komme dein reich
in der liebe zum nächsten
in der liebe zum feind
geschehe dein wille – durch uns.

Text: Kurt Marti

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 1. Juli 2022

Liebe Leserinnen und Leser



– ich schreibe diesen Gruß ganz zu Beginn der Frühlingszeit – die Natur ist grün, und Kegelblume, Gänseblümchen und Krokus zeigen ihre leuchtenden Blütenfarben der Welt. Die Natur erwacht zu einem neuen Leben. Auch wir Menschen lassen uns von den ersten warmen Sonnenstrahlen verführen. Ich habe begonnen, indisches Gemüse im Gewächshaus anzupflanzen, und vielleicht bereiten viele von euch in eurem kleinen und großen Garten Ähnliches vor. So nehmen wir an der fröhlichen Stimmung der Natur teil.

Die Gemeinschaft hat auch die fröhliche Stimmung: unsere Kommunionkinder haben ihre Sakramente empfangen - das Sakrament der Beichte und bald dann die Eucharistie. Ich konnte die Freude in ihren Gesichtern sehen, als sie das Beichtgespräch beendet haben und diese Freude wird in ihrem Leben in Fülle sein, wenn sie das größte Geschenk, nämlich Jesus Christus, in der Eucharistie empfangen. Ich danke Frau Morschel, allen Begleitpersonen, Eltern und Priestern, die ihnen geholfen haben, diese freudige Erfahrung zu machen.

Wir befinden uns in der Osterzeit. Lasst uns den auferstandenen Jesus in unse-

ren täglichen Leben und Aktivitäten wiederfinden, wie die Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Manchmal sind wir wie diese Jünger, ich fühle mich oft genauso oder zumindest ähnlich wie diese beiden, die auf dem Weg zwischen Angst und Hoffnung, Traurigkeit und Freude, Enttäuschung und Zuversicht sind. Im Weg der beiden Jünger können wir ein Sinnbild sehen für unseren eigenen Lebens- und Glaubensweg.

In dieser traurigen Situation kommt ein Fremder und spricht über die Gegenwart Gottes. Sie haben ihm einfach zugehört und ihn dann eingeladen, bei ihnen zu sein. Etwas Gutes in einem Mitmenschen zu finden und ihn zu einem kleinen Beisammensein einzuladen, hat ihre ganze Perspektive verändert, auf diese Weise konnten wir eine freudige Gemeinschaft aufbauen. Das wünsche ich jedem und uns allen in dieser Osterzeit!

In den vergangenen Jahren und noch immer unter den Einschränkungen der Pandemie nehmen wir an der Osterfreude teil. Das erste Wort, das der auferstandene Herr zu den Jüngern sagte; „Friede sei mit euch“. Ich glaube, der Name, den der auferstandene Jesus sich selbst gegeben hat, ist „Friede“. Unsere friedliche Stimmung, die wir durch die Gegenwart Gottes erhalten haben, kann durch die negative Energie weggenommen werden.

Dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist, zeigen die Entwicklungen der letzten Wochen, die nur wenige hundert Kilometer von uns entfernt stattgefunden haben. Das unendliche Leid, das der Krieg verursacht, berührt auch viele

Menschen in unserem Land und die Hilfsbereitschaft ist einfach überwältigend.

Es ist kein Wunder, wenn jemand fragt: Worauf kann man trotz allen Krisen und Enttäuschungen noch hoffen, wem vertrauen? Ostern zeigt: Für Gott gibt es keine hoffnungslosen Situationen, er verhilft dem Leben zum Sieg. Das ist der tiefe Grund des Osterfestes. Und wir können auf diese Botschaft hoffen und uns zutiefst wünschen, dass Frieden in der Umwelt, in der Familie, in uns selbst herrscht.

Ich bin sehr dankbar und erfreut über die erste kleine GDG-Ratssitzung. Die Art und Weise, wie wir bereit sind zusammenzuarbeiten, um eine Zukunft für unsere sechs Gemeinden hier vor Ort zu finden, ist ein kleiner und zugleich großer Schritt, um unseren Glauben ge-

meinsam zu praktizieren und ein Zeichen, uns gemeinsam auf den Weg zu machen.

Wir bereiten uns auf die Frühlingszeit in der Kirche vor: Pfingsten, 50 Tage nach Ostern, ist für uns Christen das Fest der Aussendung des Heiligen Geistes und gilt als das Geburtsfest der Kirche. Heiliger Geist? Wie kann man ihn sich vorstellen? Ich möchte ihn als die Energie, als die Kraft Gottes bezeichnen. Ohne ihn geht im Leben eines Christen nichts. Damit wir das nicht vergessen, feiern wir Pfingsten - das Fest des Heiligen Geistes. Der Heilige Geist soll das leitende Prinzip in unserem Glaubensleben sein. Ich wünsche und bete, dass unser Glaubensleben vom Heiligen Geist geleitet wird.

Ich wünsche Ihnen und Euch Gottes Segen und seine reiche Gnade!!!

Herzlich Ihr und Euer Pater Johnson OSFS

Ich bete an die Macht der Liebe

Unter dem Motto: Ich bete an die Macht der Liebe (D. Bortniansky) fand am Sonntag, den 10.04.2022 in Aldenhoven ein "Benefiz-Konzert" in einer etwas anderen Art statt.

In einer Kombination aus meditativer Orgel- und Klaviermusik verbunden mit biblischen Texten und gemeinschaftlich gesungenen Liedern unter der Gesamtleitung von Thomas Matthias Offergeld, konnten die Zuhörer Ihre Gedanken und Gefühle mit den Opfern des Krieges in der Ukraine verbinden.

Die Musiker Michael Mohr, Holger Koch und Sven Meineke brachten dabei gefühlvolle Werke von Bach, H. Schroeder, Dimitri Bortniansky und anderen zu Ge-

hör, die einen mit der Ukraine verbundenen Hintergrund hatten. Mit viel Engagement und Können konnte eine Atmosphäre des Verbunden seins geschaffen werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher des Konzertes für **547,50 € Spenden**, die wir direkt an die Aldenhovener Gemeinde weiterleiten um unseren Beitrag für die Flüchtlinge aus der Ukraine, die in Aldenhoven und Linnich untergebracht werden, zu leisten. Auch ein Dank an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Konzertes maßgeblichen Anteil hatten.

Thomas Matthias Offergeld (GdG Kirchenmusiker Aldenhoven-Linnich)

70 Jahre Grundsteinlegung Neubau St. Mauritius Freialdenhoven – Ein geschichtlicher Abriss

Tief ist der Brunnen der Vergangenheit, heißt es zu Beginn von Thomas Manns „Joseph und seine Brüder“. Um die Geschichte der Kirche in Freialdenhoven zu ergründen, muss man ebenfalls weit zurück, tief in den Brunnen der historischen Überlieferung einsteigen: über eintausend Jahre. Und doch, ihre Anfänge verlieren sich irgendwo in der Tiefe und der Dunkelheit dieses Brunnens.



Erschwerend kommt hinzu, dass Pfarrhaus und Pfarrarchiv ein Raub der Flammen geworden sind gegen Ende des letzten Krieges. Nur was zuvor veröffentlicht worden ist, das kann noch als Erkenntnisbrunnen dienen, aus dem zu schöpfen ist. Es reicht indes aus, um in groben Zügen Zeugnis von der Vergangenheit zu geben. Die alte Kirche nahm der Krieg, ein moderner Neubau folgte. Seine Grundsteinlegung vor 70 Jahren soll Anlass sein, dieses Jubiläum mit einem Gottesdienst festlich zu begehen (22. Mai) und zugleich einen Blick in den tiefen Brunnen der Vergangenheit zu wagen.

Am Anfang war das Wort,- heißt es bei dem Evangelisten Johannes. Und das Wort wurde verkündet, so steht zu ver-

muten, zu Beginn in einem einfachen Kirchengebäude aus Holz. Wie es seinerzeit üblich war. Erst viel später wurde dieses sodann durch eines aus Stein ersetzt. Erstmals erwähnt wird eine Pfarrkirche in Freialdenhoven im Jahre 1029, in einer Urkunde Kaiser Konrads II., in der er den Ort, samt Gotteshaus und dessen reichen Besitztümern, der Reichsabtei Burtscheid (bei Aachen) schenkt. Dieser standen fortan die Abgaben daraus zu.

Im Jahre 1166 wird die Pfarrei von dem Kölner Erzbischof und Erzkanzler von Italien, Rainald von Dassel, käuflich erworben. Bereits 1167 reicht er diese jedoch an das Kölner Domkapitel weiter. Nun war dieses berechtigt, die Abgaben, den Zehnten, daraus zu fordern. Zugleich musste es jedoch die Baulast für das Kirchengebäude tragen, was in der Folge immer wieder Anlass zu Beschwerden



gab, da dieser Verpflichtung nur ungenügend nachgekommen wurde. Bei den Kölnern verblieb die Pfarrei bis zur Eroberung der linksrheinischen Gebiete durch Frankreich (1794). Von 1797 bis 1814 gehörte Freialdenhoven staatsrechtlich sogar zu Frankreich.

Das zweite Gotteshaus, jetzt aus Stein, stammte in seinen wesentlichen Teilen aus dem 15. Jahrhundert,- es war im gotischen Stile errichtet. Zunächst bestand die Kirche nur aus dem Hauptschiff. Ein Nebenschiff (1785) und der Chor kamen erst deutlich später hinzu. Seit frühester Zeit wird über die Platznot im Kirchengebäude geklagt, die mehrfach zu Erweiterungen nötigte.

Ein Stein, mit der Jahreszahl 1486 eingemeißelt, befand sich bis zur Zerstörung der Kirche über der Außentüre zur Sakristei. Ursprünglich soll er jedoch über dem Haupteingang angebracht und erst später, vielleicht 1785, dorthin versetzt worden sein. Er deutet wahrscheinlich daraufhin, dass das steinerne Kirchenschiff im Jahre 1486 erstmalig oder doch zumindest neu errichtet worden sei.

Dieser Stein konnte aus den Trümmern der Kirche vom damaligen Pfarrer, Dechant Weyden, geborgen werden und er befindet sich nun, wie zuvor, über der Eingangstüre zur Sakristei.

Die Sakristei befand sich ursprünglich im Hauptschiff. Erst im Jahre 1761 wurde eine neue an dessen Außenwand angebaut. Die alte wurde zum Chorraum um-

gewandelt. 1830 und erneut 1909 wurde dieser verkleinert, um mehr Platz für die stetig anwachsende Schar der Gläubigen zu gewinnen.

Über die Zeit der Errichtung des Kirchturms ist leider nichts ausfindig zu machen. Möglicherweise entstand auch er im Jahre 1486. Gesichert kann nur gesagt werden, dass er aus Findlingen der hiesigen Gemarkung und aus Rohlingsblöcken aus den Sandgruben der Gemeinde Freialdenhoven gebaut worden ist,- was für sein hohes Alter spricht. Ein schlichter Bau ohne Decken. Bei dem schweren



Erdbeben des Jahres 1756, bei dem Lissabon vollständig zerstört wurde und auch zehn Freialdenhovener den Tod fanden, soll er schwer gelitten haben. Die nachfolgenden Ausbesserungsarbeiten sollen bis zu seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg gut sichtbar gewesen sein. 1906 wurde der Turmhelm niedergelegt,

das Gebälk war völlig marode, und der Turm wurde sodann um weitere vier Meter aufgemauert, um die Reichweite des Glockenklangs zu erhöhen. Dann folgte ein neues Spitzdach in gotischer Form.

Im Jahre 1486 gab Pfarrer Meysisch eine 18 Zentner schwere Glocke bei der Glockengießerei von Trier in Aachen in Auftrag. Es war eine der ersten Bestellungen, die diese Gießerei entgegennahm. Fast einhundert Jahre älter war die bis dahin einzige Glocke: sie wurde 1398 (650 Kilogramm) gefertigt und sie zählt damit zu den ältesten Glocken des

Bistums Aachen. Gießer ist Heinrich von Gerresheim aus Köln. Ihre Aufschrift belegt, dass die Kirche zu Freialdenhoven bereits 1398 dem heiligen Mauritius geweiht war. Beide haben den Krieg überstanden und versehen auch noch nach gut 600 bzw. 500 Jahren treu ihren Dienst: die Lebenden zu rufen, die Toten zu beklagen und die Blitze zu brechen. Gegen Ende des Niederländisch-Französischen Krieges wurde die Pfarrkirche, am 18. September 1678, von französischen Soldaten geplündert, dabei wurden die liturgischen Geräte entwendet und die Taufbücher vernichtet. Im Jahre 1802 wurden die Kirchengüter

vom französischen Staat eingezogen, die bis dahin angesammelten Stiftungen aufgehoben. Das Kirchengebäude musste fortan von der Zivilgemeinde unterhalten werden. Eine Verpflichtung, der die Gemeinde bis 1868 nachkam, jedoch äußerst zögerlich und nur sehr widerwillig,- sich auf das Allernötigste beschränkend.

1806 gelang es den Kirchenältesten, dem Vorläufer des heutigen Kirchenvorstandes, nach mehreren Anläufen, vom für Freialdenhoven zuständigen Präfekten des Rurdepartments einige der Ländereien zurückzuerhalten, die einst der Pfarrei gestiftet worden waren. Deren Pachteinnahmen wurden benötigt, um damit das Gehalt des Pfarrers bezahlen zu können. Seit der Enteignung im Jahre 1802 war dessen zuvor übliche Finanzierung aus Erträgen des Kirchenvermögens

nicht mehr möglich.

Erstmalig wurde im Jahre 1839 eine Orgel mit 12 Registern angeschafft. Da sich im Ort niemand fand, der sie spielen konnte, musste ein Organist aus Siersdorf verpflichtet werden. Ersetzt wurde das Instrument im Jahre 1888.

1906 wurde ein neuer Hauptaltar erworben, kurze Zeit später eine neue Kanzel. Beides wurde im Kriege zerstört.

1909 flammte erstmalig elektrisches Licht im Kircheninneren auf. 1913 wurde das Dach der Kirche mit Schiefer neu eingedeckt. Das Kircheninnere neu ausgemalt. Seit langem ein Problem: die Feuchtigkeit der Wände, die die Luft im

Inneren modrig riechen ließ.

1927 wurden zwei weitere Glocken angeschafft: 1658 und 480 Kilogramm. Gegossen wurden sie von Karl Otto in Hemelingen bei Bremen. Sie mussten

im Zweiten Weltkrieg für Zwecke der Rüstungsindustrie abgegeben werden und wurden eingeschmolzen.

Am 20. November 1944 wurde die Pfarrkirche von deutschen Soldaten gesprengt. Eine Notkirche wurde in der Schule eingerichtet. Statt der Orgel erklang ein Klavier, später ein Harmonium. Bei der Beseitigung der Trümmer der alten Kirche half das gesamte Dorf tatkräftig mit. Der Schutt wurde teilweise verwandt, um damit Wirtschaftswege auszubessern.

Am Christkönigsfest (26. Oktober/ vor der Liturgiereform) des Jahres 1952 wurde der Grundstein für die neue drei-



schiffige Hallenkirche aus Backstein gelegt. Sie wurde am 2. August 1952 mit einem Festhochamt eingeweiht.

1953 gestaltete der junge Glaskünstler Johannes Beeck die Kirchenfenster in ornamental-

modernem Design. Es war dies eine seiner ersten Arbeiten.

Am 4. September 1955 wurde die neue Orgel konsekriert, sie zählt 22 Register mit 1360 Pfeifen. Ein Werk des Aachener Orgelbauers Karl

Kamp. Eine Sanierung fand in den achtziger Jahren statt.

1958 gestaltete der Issumer Künstler Reinhard Maria Bongartz das mosaikene Altarbild, den auferstandenen Christus, drei weitere Mosaikbilder (der heilige Joseph, der heilige Franziskus, Maria) sowie den Kreuzweg mit 14 Stationen im Stil der Moderne.

1961 wurde eine neue dritte Glocke angeschafft (370 Kilogramm), gegossen durch die Glockengießerei Monasterium Eijsbouts, Münster. Geweiht ist sie dem heiligen Joseph und der heiligen Barbara. Das Läutemotiv der drei Glocken ist „Te Deum“.

Zu Beginn der neunziger Jahre wurde der Innenraum neu gestrichen. Um die Jahrtausendwende erfolgte die Sanierung der Westfassade, der Wetterseite: Fugen wurden ausgebessert, den Kirchenfenstern eine zweite Glasscheibe vorgesetzt, das Gesims mit Zinkbleck verkleidet. All

dies um ein Eindringen von Feuchtigkeit in das Mauerwerk künftig zu verhindern. Nun, 70 Jahre nach der Grundsteinlegung erweist sich das Dach als schadhaft und erneuerungsbedürftig. Auch die vor

zwanzig Jahren sanierte Westseite zeigt erneut schadhafte Fugen, die wieder Feuchtigkeit ins Innere gelangen lassen. In enger Abstimmung mit dem Generalvikariat Aachen ist der Kirchenvorstand St. Mauritius bemüht, Dach und Fassade in naher Zukunft instand setzen zu lassen, um auf diese Art und Weise auch den langfristigen Erhalt dieses bedeutenden Gebäudes zu sichern. Das Bistum ermöglicht ferner, die Kirche

nicht nur für Gottesdienste, sondern multifunktional zu nutzen,- sofern die Veranstaltung mit der Würde des sakralen Raumes vereinbar ist.

Gut 1000 Jahre Kirchengeschichte in Freialdenhoven bedeuten mindestens drei Kirchenbauten, Umbrüche und Aufbrüche. Dutzende Priester und unzählige Gläubige. Zerstörung und Wiederaufbau. Glaube und Hoffnung. Das pilgernde Volk Gottes auf seinem Weg durch die Zeit, welches in der Gewissheit lebt, dass dort, wo zwei oder drei in Jesu Namen versammelt sind, er mitten unter ihnen sei.

Sebastian Wirtz



Nachrichten aus dem Gemeindeleben:

☪ Auch in der Fastenzeit vor Ostern versammelten sich in der Krypta von St. Martin, einmal in der Woche interessierte Menschen, um einen Haltepunkt miteinander zu erleben. Ganz unterschiedlich gestaltete Andachten verhalfen zu einer kleinen Unterbrechung des Alltags und zur Besinnung auf Wesentliches. Zum Teil wurden die Haltepunkte in der Fastenzeit aufgrund des Krieges in der Ukraine für gemeinsame Friedensgebete genutzt. In diesem Rahmen wurde in einer Gemeinschaftsaktion ein Friedensbäumchen neben der Kirche gepflanzt. Alle Haltepunkte waren erfreulich gut besucht, was uns ermutigt, dieses Format auch in Zukunft in den besonders geprägten Zeiten vor Weihnachten und Ostern, anzubieten.

Das Format lässt bewusst Spielräume für neue Gestaltungsideen und es wäre schön, wenn weitere Personen oder Gruppen sich in Zukunft ermutigt fühlen, sich zu beteiligen. Die nächsten Haltepunkte finden dann allerdings erst wieder in der Adventszeit statt.

Die Friedensgebete werden fortgesetzt. Wir versammeln uns dazu jeden Dienstag um 19:00 Uhr in der Krypta. Es ist ein

ermutigendes und stärkendes Zeichen für alle, dass diese Gebete stattfinden und wir sind überzeugt, dass unsere Gebete nicht folgenlos bleiben.

☪ Das letzte Treffen an der Feuerschale hatten wir am 04. März. Diesmal starteten die Herren allein und die Frauen stießen nach der Andacht zum Weltgebets-tag der Frauen hinzu. Trotz des kühlen Wetters war es am wärmenden Feuer und mit heißen Getränken, wieder eine schöne und zwanglose Gelegenheit für Begegnung und Gespräch.

Die Treffen an der Feuerschale werden auch weiterhin in unregelmäßigen Abständen stattfinden. Das nächste Treffen planen wir für Fr., 10.06., ab 18:00 Uhr.

☪ Leider mussten zwei der geplanten Abendwanderungen um Dürboslar aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse ausfallen. Das war sehr schade! Nun hoffen wir, dass die dritte und vorläufig letzte Wanderung bei hoffentlich trockenem und etwas milderem Frühlingswetter stattfinden kann.

Susanne Gerhards, Gemeindeassistentin

Ehrenamtlicher Trauerbesuchsdienst

„Der Tod ist zwar ein Horizont, aber der Horizont ist nur die Grenze unseres Sehens“

In der Einleitung zu seiner wunderbaren Aufsatz- und Gedankensammlung „Orte des Glaubens“ schiebt der Theologe Fulbert Steffensky: „Ist die Barmherzigkeit einer der Hauptgesichtszüge Gottes,

dann wird dies zur Aufforderung an den Menschen, barmherzig zu sein. In der Bergpredigt bindet Jesus die Aufforderung zur Barmherzigkeit, Güte und Vergebung immer an die Art Gottes, mit dem Leben umzugehen. An den Menschen sollen die Gesichtszüge Gottes erkennbar werden. Er liebt, also liebt! Er



ist barmherzig, also seid barmherzig! Nach dem Bild Gottes ist der Mensch geschaffen. Das heißt nicht, dass der Mensch aussieht wie Gott, sondern dass er handeln soll, wie Gott handelt.“ Konkretes Handeln, von Liebe, Zärtlichkeit und Zugewandtheit motiviertes Tun. „Seid Täter des Wortes Gottes“ wie es im Jakobusbrief heißt. Seit Jahrhunderten zählen das siebte leibliche (TOTE BEGRABEN) und das siebte geistliche Werke der Barmherzigkeit (FÜR DIE LEBENDEN UND TOTEN BETEN) zum Kern unseres Glaubens, und nicht deshalb, weil man durch sie seine Gnade VOR Gott vermehren könnte – vielmehr gilt umgekehrt: in jedem Hungernden, Fremden, Gefangenen und Trauernden ist uns die Gnade des Anblicks, des Gesichtes Christi gewährt. So Fulbert Steffensky.

In einer Zeit, da sich die Bestattungs- und Trauerkultur dramatisch wandelt – Anonymisierung und Individualisierung sind nur zwei Stichworte, die hier eine gewichtige Rolle spielen – , in einer Zeit, da

sich die Menschen mit und in ihrer Trauer immer weniger im kirchlichen Raum aufgehoben, verstanden und ernst genommen fühlen, in einer solchen Zeit wird persönliche Zuwendung, direkte Ansprache für trauernde Angehörige immer wichtiger. Aus diesem Anlass möchten wir noch einmal aufmerksam machen auf den Trauerbesuchsdienst der Pfarrgemeinde Sankt Martin. Trauernde trösten, Abschiede begleiten bleiben wichtige Aufgaben christlicher Seelsorge. Unser Besuchsdienst, ein Kreis ehrenamtlicher Frauen und Männer, versteht sich als Angebot und Einladung, Angehörigen bei einem Sterbefall mit Begleitung, Trost und Beratung zur Seite zu stehen. Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte unmittelbar an den Besuchsdienst unter der Mobilnummer 0157 345 10 952 oder an das Pfarrbüro unserer sechs Gemeinden 02464 / 1734.

Thomas Uerlichs



MAKE FASTELOVEND NOT WAR

Leicht hatten wir es uns als Verantwortliche der Katholischen Pfarrgemeinde St. Johannes d.T. Siersdorf und der Evangelischen Kirchengemeinde Baesweiler-Setterich-Siersdorf gemeinsam mit der „IG Rosenmontagszug 1969 e.V.“ nicht gemacht, als beschlossen wurde, am Karnevalssonntag einen ökumenischen „Kostümwortgottesdienst“ in der Pfarrkirche St. Johannes d.T. zu feiern.



Bild: H.-W. Schieren

Aber gerade in unserem Ortsteil sind Kirche und Karneval, schon seit fast 20 Jahren, ein Bindeglied. Die Karnevalszeit ist die Zeit zum Feiern vor der österlichen Fastenzeit, also Feste, die zusammengehören. Somit war für uns dieser Gottesdienst zum einen die Verbindung zwischen Karneval und Kirche, aber zum anderen auch ein Moment zum Runterkommen, sich zu besinnen. In einer besinnlichen, emotionalen Form

leiteten der Prädikant Dieter Gatzke der ev. Kirchengemeinde und der Wortgottesdienstleiter Heinz-Werner Schieren der kath. Pfarrgemeinde diesen Gottesdienst. Seitens der IG Rosenmontag waren Karin Meurer und Dieter Crefeld liturgisch eingebunden. Die Mitglieder der IG Rosenmontag in ihrer schmucken Vereinskleidung und die Messbesucher*innen in ihren bunten Kostümen boten ein farbenfrohes Bild.



Bild: Rita Hilgers

Die Auswahl der Lieder war der nicht einfachen Zeit, durch die wir im Moment gehen, angepasst und wurde von unserem Organisten Alois Endres auf der klangstarken Orgel gefühlvoll dargeboten. Gerade beim letzten Lied: „In unserem Veedel“, von den Gottesdienstbesuchern mitgesungen, waren Emotionen sichtbar. Es zeigte sich in diesem Gottesdienst, dass der Glaube ein Halt sein kann in so einer Zeit und den Menschen ein wenig Hoffnung und Zuversicht schenkt.

Heinz-Werner Schieren

Einführung neuer Messdiener in Aldenhoven

Nach verschiedenen Werbeaktionen der Aldenhovener Messdiener konnten wir drei Kommunionkinder für den Dienst am Altar überzeugen. Das freut uns sehr. Felicia, Magne und Alexander wurden herzlich von unseren ältesten begrüßt. Regina, Julia und Leni haben zum wiederholten Mal die Ausbildung der neuen Messdiener übernommen.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für das tolle Engagement bedanken. An so manchem Freitag haben sich die Messdiener getroffen um den Dreien alles zu zeigen, worauf es bei den verschiedenen Messen ankommt. Felicia, Magne und Alexander haben es sehr schnell verinnerlicht. Doch nicht nur Lernen stand auf der Liste der Freitagsstunden. Auch liefen unsere Messdiener die ganze Zeit mit Büchern auf dem Kopf durch die Kirche. Eine Übung für eine gute Haltung beim Gehen, Knien usw.. Natürlich wurden auch Wettbewerbe mit einem Buch auf dem Kopf veranstaltet. Ich hatte keine Chance! Ein Highlight der Ausbildung war, wie jedes Jahr, der Gang auf unseren Kirchturm. Gezeigt haben wir natürlich auch unseren Geheimgang. Anschließend ging es, an

den Glocken vorbei, auf das Dach. Eine prächtige Aussicht auf ganz Aldenhoven und Umgebung wurde bei schönem Wetter genossen. Dies war vor der Generalprobe für die Aufnahmefeier der Abschluss der Ausbildung.

Traditionell begannen wir den Sonntag der Aufnahmefeier mit einem gemeinsamen Frühstück. Im Messdienerraum wurde eine festliche Tafel gedeckt. Ein leckeres Frühstück für alle. Besonders haben wir uns über den Besuch von Pfarrer Bongard gefreut, der im Anschluss auch die Heilige Messe abgehalten hat. Viele interessante Gespräche wurden geführt. Themen gab es reichlich. Vom Schweizer Komiker Emil Steinberger, über die Hobbys der Messdiener, bis hin zu Zitaten von Albert Einstein.

Nach dem Frühstück ging es rüber in die Kirche. Mit einem großen Einzug wurde die Messe feierlich begonnen. Die Auf-



nahmefeier stand dieses Jahr unter dem Motto „Windmühle“. Die neuen Messdiener, begleitet und unterstützt von unseren drei Mädels, erklärten in kurzen Texten welche Aufgaben Sie in der neu-

en Gemeinschaft und der Gemeinde übernehmen möchten.

Unsere Messdiener unterstützen unsere Gemeinde und machen Sie lebendig. Sie brauchen aber auch die Unterstützung der Gemeinde bei ihren Vorhaben.



Zum Abschluss wurden Felicia, Magne und Alexander ihre geweihten Messdienerplaketten überreicht. Mit einem herzlichen Applaus wurde die offizielle Aufnahme beendet. Die Messdienergemeinschaft von St. Martin freut sich über ihren Zuwachs. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder engagierte Kinder für uns gewinnen können.

Krankenkommunion

Wenn Sie aus Gesundheitsgründen nicht am Gottesdienst teilnehmen können und regelmäßig die Kommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro in **Aldenhoven** (Tel. 1734) oder bei der zuständigen Person.

Siersdorf: Frau Annemie Brendgen,
Schleidener Str. 18. Tel.: 8296

Schleiden: Herr Josef Schumacher, Tel. 7145

Niedermerz: Frau Agnes Königstein, In der Gracht 2,
Tel.: 6863

Freialdenhoven: Frau B. Preuß, Tel. 905990 oder
Frau U. Erven, Tel. 6497

Dürboslar: Frau Margit Sevenich, Tel. 8770

Gottesdienste

Sa 30.04.	Niedermerz 17:30 Wortgottesfeier Fr. M. Kieven Freialdenhoven 15:00 Tauffeier Pfr. Bongard Siersdorf 17:30 Wortgottesfeier Hr. Schieren Schleiden 19:00 Hl. Messe Pfr. Bongard
So 01.05. 3. Sonntag der Osterzeit	Freialdenhoven 09:00 Hl. Messe P. Johnson Aldenhoven 11:00 Wortgottesfeier Hr. Neumann
Di 03.05.	Dürboslar 18:00 Maiandacht Fr. Sevenich Aldenhoven 19:00 Friedensgebet
Mi 04.05.	Aldenhoven 10:15 WGD Fr. Landvogt Seniorenwohnanlage Gut Köttenich 14:00 Rosenkranzgebet Ehel. Gast 19:00 Maiandacht Ehel. Gast Freialdenhoven 18:00 Maiandacht Fr. Offermanns Schleiden 18:30 Maiandacht Fr. Kirsch
Fr. 06.05.	Aldenhoven 14:00 Rosenkranzgebet und Kreuzwegandacht Ehel. Gast
Sa 07.05.	Dürboslar 14:00 Tauffeier P. Johnson Schleiden 15:00 Tauffeier P. Johnson 17:30 Erstkommunionfeier P. Johnson Siersdorf 19:00 Hl. Messe P. Johnson

Gottesdienste

<p>So 08.05. 4. Sonntag der Osterzeit</p>	<p>Dürboslar 09:00 Wortgottesfeier Fr. Sevenich Aldenhoven 11:00 Hl. Messe P. Johnson Dankgottesdienst der Kokis</p>
<p>Di 10.05.</p>	<p>Aldenhoven 19:00 Friedensgebet</p>
<p>Mi 11.05.</p>	<p>Aldenhoven 10:15 WGD Fr. Landvogt Seniorenwohnanlage Neu Pattern 14:00 Rosenkranzgebet Ehel. Gast 19:00 Maiandacht Fr. Pinell / Fr. Landvogt Freialdenhoven 18:00 Maiandacht Fr. Offermanns Niedermerz 18:30 Maiandacht Fr. Königstein Schleiden 18:30 Maiandacht Fr. Kirsch</p>
<p>Sa 14.05.</p>	<p>Dürboslar 14:00 Trauung P. Johnson Schleiden 15:00 Trauung Diakon Offner 19:00 Wortgottesfeier Team Niedermerz 17:00 Festgottesdienst zum Schützenfest Pfr. Frisch Siersdorf 17:30 Wortgottesfeier Hr. Schieren</p>
<p>So 15.05. 5. Sonntag der Osterzeit</p>	<p>Freialdenhoven 09:00 Wortgottesfeier Fr. Keiser Aldenhoven 11:00 Hl. Messe Pfr. Bongard</p>
<p>Mo 16.05.</p>	<p>Neu Pattern St. Matthäus Kapelle 10:30 Hl. Messe Pfr. Frisch Dankgottesdienst zum Schützenfest</p>
<p>Di 17.05.</p>	<p>Dürboslar 18:00 Maiandacht Pfarreirat Aldenhoven 19:00 Friedensgebet</p>

Gottesdienste

<p>Mi 18.05.</p>	<p>Aldenhoven 14:00 Rosenkranzgebet Ehel. Gast 19:00 Maiandacht Ehel. Gast + Messdiener Freialdenhoven 18:00 Maiandacht Fr. Offermanns Niedermerz 18:30 Maiandacht Fr. Königstein Schleiden 18:30 Maiandacht Fr. Kirsch</p>
<p>Sa 21.05.</p>	<p>Dürboslar 13:00 Trauung Pfr. Fritz Siersdorf 17:30 Wortgottesfeier Hr. Schieren Schleiden 19:00 Wortgottesfeier Team</p>
<p>So 22.05. 6. Sonntag der Osterzeit</p>	<p>Dürboslar 09:00 Hl. Messe Pfr. Bongard Freialdenhoven 10:00 Wortgottesfeier Fr. Steinbusch 70 Jahrfeier Grundsteinlegung Aldenhoven 11:00 Hl. Messe P. Johnson</p>
<p>Mo 23.05.</p>	<p>Niedermerz 07:00 Bittprozession Fr. Königstein Dürboslar 18:00 Bittprozession Pfarreirat</p>
<p>Di 24.05.</p>	<p>Niedermerz 07:00 Bittprozession Fr. Königstein Dürboslar 18:00 Bittprozession Pfarreirat Aldenhoven 19:00 Friedensgebet</p>

Gottesdienste

<p>Mi 25.05.</p>	<p>Niedermerz 07:00 Bittprozession Fr. Königstein Aldenhoven 14:00 Rosenkranzgebet Ehel. Gast 19:00 Vorabendmesse/Abschluss Maiandacht P. Johnson Dürboslar 18:00 Bittprozession Pfarreirat Freialdenhoven 18:00 Maiandacht Fr. Offermanns</p>
<p>Do 26.05. Christi Himmelfahrt</p>	<p>Schleiden 10:30 Wortgottesfeier Team Dürboslar 11:00 Hl. Messe P. Johnson Schützenmesse Siersdorf 11:00 Erstkommunionfeier P. Gerd</p>
<p>Sa 28.05.</p>	<p>Aldenhoven 15:00 Tauffeier P. Johnson Siersdorf 17:30 Wortgottesfeier Hr. Schieren Schleiden 19:00 Wortgottesfeier Team</p>
<p>So 29.05. 7. Sonntag der Osterzeit</p>	<p>Aldenhoven 11:00 Hl. Messe Pfr. Bongard</p>
<p>Di 31.05.</p>	<p>Aldenhoven 19:00 Friedensgebet</p>
<p>Mi 01.06.</p>	<p>Aldenhoven 10:15 Hl. Messe P. Johnson Seniorenwohnanlage Gut Köttenich 14:00 Rosenkranzgebet Ehel. Gast</p>
<p>Fr 03.06.</p>	<p>Aldenhoven 14:00 Rosenkranzgebet und Kreuzwegandacht Ehel. Gast</p>
<p>Sa 04.06.</p>	<p>Siersdorf 15:00 Tauffeier P. Johnson 17:30 Hl. Messe P. Johnson Schleiden 19:00 Hl. Messe Pfr. Bongard</p>

Gottesdienste

So 05.06. Pfingstsonntag	Niedermerz 09:00 Hl. Messe Pfr Bongard Aldenhoven 11:00 Hl. Messe P. Johnson
Mo 06.06. Pfingstmontag	Freialdenhoven 09:00 Hl. Messe P. Johnson Dürboslar 11:00 Hl. Messe P. Johnson
Mi 08.06.	Aldenhoven 10:15 Hl. Messe Seniorenwohnanlage Neu Pattern 14:00 Rosenkranzgebet Ehel. Gast
Sa 11.06.	Siersdorf 17:30 Hl. Messe P. Johnson Schleiden 19:00 Wortgottesfeier Team
So 12.06. Dreifaltigkeits- sonntag	Dürboslar 09:00 Wortgottesfeier Fr. Sevenich Aldenhoven 11:00 Hl. Messe Pfr. Bongard
Di 14.06.	Aldenhoven 19:00 Friedensgebet
Mi 15.06.	Aldenhoven 14:00 Rosenkranzgebet Ehel. Gast
Do 16.06. Fronleichnam	Dürboslar 11:00 Hl. Messe P. Johnson Fronleichnam (zentral)
Sa 18.06.	Aldenhoven 14:00 Trauung P. Johnson Niedermerz 17:30 Hl. Messe P. Johnson Siersdorf 17:30 Wortgottesfeier Hr. Schieren Schleiden 19:00 Wortgottesfeier Team
So 19.06. 12. Sonntag im Jahreskreis	Freialdenhoven 09:00 Wortgottesfeier Hr. Meurer Aldenhoven 11:00 Hl. Messe Pfr. Bongard

Gottesdienste

Di 21.06.	Aldenhoven 19:00 Friedensgebet	
Mi 22.06.	Aldenhoven 14:00 Rosenkranzgebet Ehel. Gast	
Sa 25.06.	Aldenhoven 15:00 Tauffeier P. Johnson Siersdorf 17:30 Wortgottesfeier Hr. Schieren Schleiden 19:00 Wortgottesfeier Team	
So 26.06. 13. Sonntag im Jahreskreis	Dürboslar 09:00 Hl. Messe Pfr. Bongard Aldenhoven 11:00 Hl. Messe P. Johnson Beginn 1. Oktav Abschiedsgottesdienst für unseren Organisten Herrn Michael Mohr	
Mi 29.06.	Aldenhoven 14:00 Rosenkranzgebet Ehel. Gast	
Fr 01.07.	Aldenhoven 14:00 Rosenkranzgebet und Kreuzwegandacht Ehel. Gast	
Sa 02.07.	Dürboslar 12:00 Trauung P. Philip Ojibo Niedermerz 17:30 Wortgottesfeier Hr. Reisen Siersdorf 17:30 Wortgottesfeier Hr. Schieren Schleiden 19:00 Hl. Messe P. Johnson	
So 03.07. 14. Sonntag im Jahreskreis	Freialdenhoven 09:00 Hl. Messe P. Johnson Dürboslar 10:00 Hl. Messe Pfr. Frisch Krönungsmesse Aldenhoven 11:00 Hl. Messe Pfr. Bongard Ende 1. Oktav	

Gottesdienste

Di 05.07.	Aldenhoven 19:00 Friedensgebet
Mi 06.07.	Aldenhoven 10:15 WGD Fr. Landvogt Seniorenwohnanlage Gut Köttenich 14:00 Rosenkranzgebet Ehel. Gast
Sa 09.07.	Aldenhoven 14:30 Trauung P. Johnson Siersdorf 17:30 Hl. Messe Pfr. Bongard Schleiden 19:00 Wortgottesfeier Team
So 10.07. 15. Sonntag im Jahreskreis	Dürboslar 09:00 Wortgottesfeier Fr. Sevenich Aldenhoven 11:00 Hl. Messe P. Johnson
Di 12.07.	Aldenhoven 19:00 Friedensgebet
Mi. 13.07.	Aldenhoven 10:15 WGD Fr. Landvogt Seniorenwohnanlage Neu Pattern 14:00 Rosenkranzgebet Ehel. Gast
Sa 16.07.	Niedermerz 14:00 Tauffeier P. Johnson 17:30 Hl. Messe Pfr. Bongard Freialdenhoven 15:00 Tauffeier P. Johnson Siersdorf 17:30 Wortgottesfeier Hr. Schieren Schleiden 19:00 Wortgottesfeier Team
So 17.07. 16. Sonntag im Jahreskreis	Freialdenhoven 09:00 Wortgottesfeier Fr. Hörnig Aldenhoven 11:00 Hl. Messe P. Johnson

Gottesdienste

Di 19.07.	Aldenhoven 19:00 Friedensgebet
Mi 20.07.	Aldenhoven 14:00 Rosenkranzgebet Ehel. Gast
Sa 23.07.	Siersdorf 17:30 Wortgottesfeier Hr. Schieren Schleiden 19:00 Wortgottesfeier Team
So 24.07. 17. Sonntag im Jahreskreis	Dürboslar 09:00 Hl. Messe P. Johnson Aldenhoven 11:00 Hl. Messe Pfr. Bongard
Di 26.07.	Aldenhoven 19:00 Friedensgebet
Mi 27.07.	Aldenhoven 14:00 Rosenkranzgebet Ehel. Gast
Sa 30.07.	Aldenhoven 15:00 Tauffeier P. Johnson Siersdorf 17:30 Wortgottesfeier Hr. Schieren Schleiden 19:00 Wortgottesfeier Team
So 31.07. 18. Sonntag im Jahreskreis	Freialdenhoven 09:00 Wortgottesfeier Hr. Neumann Aldenhoven 11:00 Hl. Messe Pfr. Bongard

ZEIT FÜR STILLES GEBET

Die Pfarrkirche, **St. Ursula Dürboslar**, ist jeden **Dienstag, von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr** für ein persönliches Gebet bei meditativer Musik geöffnet.



In **St. Martin Aldenhoven** sind das Hauptportal der Pfarrkirche und die Gnadenkapelle täglich **von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr**, im Winter **bis 17:00 Uhr**, für die persönliche Einkehr und zu stillem Gebet geöffnet.

FRIEDENSGET



Jeden **Dienstag** treffen wir uns zum Friedensgebet
in die Pfarrkirche **St. Martin Aldenhoven**
jeweils um **19:00 Uhr** ein.

Ob das Friedensgebet auch in den Ferien statt findet,
können wir jetzt noch nicht genau sagen.



ROSENKRAZGET

Jeden **ersten Freitag** im Monat und
jeden Mittwoch
laden wir sie zum Rosenkranzgebet
in die Pfarrkirche **St. Martin Aldenhoven**
jeweils um **14:00 Uhr** ein.
Freitag auch mit Kreuzwegandacht.

Verstorbene

Januar 2022

Paula Neukirchen	89 Jahre	Ursula Jahn	68 Jahre
Herbert Hellmonds	83 Jahre	Franz Josef Pannartz	89 Jahre
Katharina Pickartz	85 Jahre		

Februar 2022

Rosalie Rübben	92 Jahre	Christian Breuer	89 Jahre
Walter Simons	75 Jahre	Marliese Meyer	78 Jahre
Elisabeth Kleuters	84 Jahre		

März 2022

Christine Josefine Franzen	93 Jahre	Stefan Josef Litzki	81 Jahre
Abelino Garcia Gonzales	53 Jahre	Johann Wilhelm Colling	88 Jahre

Taufen

Januar 2022

Milan Eliano Drescher
Leonie Wacker

März 2022

Samuel Auel

Gesucht werden:

Neue Lektorinnen und Lektoren in St. Martin Aldenhoven

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Martin Aldenhoven,

damit eine Gemeinde funktioniert und lebendig bleibt, braucht es Menschen, die den ein oder anderen Dienst übernehmen. Die Gruppe der Lektorinnen und Lektoren braucht Verstärkung.

Wer also bereit ist, einmal im Monat in einem Gottesdienst den Lektorendienst zu übernehmen, der melde sich bitte im Pfarrbüro oder bei einem der Lektorinnen oder Lektoren. Diese stehen Ihnen auch gerne für Fragen zur Verfügung.

Natürlich werden Sie auf diesen Dienst auch vorbereitet und bei den ersten Einsätzen, wenn Sie das möchten, auch gerne von erfahrenen Lektorinnen und Lektoren begleitet. Wir freuen uns auf Sie!

Termine

Einladung zur Skatrunde in Aldenhoven

Die Skatrunde trifft sich wieder. An folgenden Terminen wird jeweils um **15 Uhr in der Bruder-Klaus-Stube** gespielt.

18.05.2022, 15.06.2022, 13.07.2022

Alle Skatspielerinnen und Skatspieler über 60 sind herzlich eingeladen. Nähere Informationen erhalten Sie bei Heinz Jaquet unter der Rufnummer 02464/7038.



Seniorenkaffee in Siersdorf

Nach langer Pause wird in St. Johannes Siersdorf wieder ein Seniorenkaffee stattfinden. Alle 14 Tage findet **donnerstags um 9:30 Uhr** ein gemütliches Beisammensein in den Räumen unter der Kirche statt.

Die Termine sind:

05.05.22, 19.05.22, 02.06.22, 16.06.22, 30.06.22, 14.07.22 und 28.07.22



Treffen an der Feuerschale in Aldenhoven

Am **Freitag, 10.06. ab 18:00 Uhr** findet das dritte „Treffen an der Feuerschale“ statt.

Es gibt Getränke und gute Gespräche, etwas Wärme und Gemeinschaft.

Treffen ab 18:00 Uhr auf dem Platz zwischen Kirche und Gemeindehaus.

Bei Regenwetter muss das Treffen leider ausfallen.



Frühstück ab 55 in Aldenhoven

Von 9:00 - 11:00 Uhr im Pfarrheim mit interessanten Themen.
Die Termine sind am **30.05., 27.06. und 25.07.**
Anmeldung unter **02464/5879050.**



Frühstück der Frauengemeinschaft

Es geht auch in **Aldenhoven** wieder los, und was?
Das Frauenfrühstück, und wann?
Jeden **3ten Mittwoch** im Monat. Um **9:00 Uhr** im Pfarrheim.



Wir starten am **18.05.2022.** Um zu planen bitten wir um Anmeldung bei J. Weber,
Tel. 7893 oder D. Fromm, Tel. 6377 Wir freuen uns auf **EUCH!**

Ab dem **04.05.22** findet wieder regelmäßig das Frühstück in **Dürboslar**, in der Anlaufstelle, statt. Es ist immer am **ersten Mittwoch** im Monat um **09:00 Uhr**.

Für das 1. Frühstück bittet Frau Offergeld bis zum 01. Mai um Anmeldung Tel.: 6452.

Das Frühstück in **Niedermerz** im Haus des Dorfes seit **März** wieder gestartet.
Anfragen und Anmeldung bitte bei Frau Opfergelt Tel. 5018

Pfarrversammlung in St. Martin Aldenhoven am 22.05.2022

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Martin Aldenhoven.

Bei der letzten Pfarrversammlung im März diesen Jahres haben wir uns angeregt darüber unterhalten, wie es in unserer Gemeinde weitergehen kann, was an Projekten möglich ist und wer ggf. in einem Projekt für eine gewisse Zeit mitarbeiten möchte.

Bei diesem Treffen lag der Schwerpunkt zunächst einmal darauf, dass jeder und jede die Möglichkeit haben sollte, seine Gedanken zum Thema Gemeinde und deren Entwicklung zu äußern. Wir hatten uns darauf verständigt, in naher Zukunft eine weitere Pfarrversammlung abzuhalten, um dann auch ggf. konkretere Schritte zu besprechen.

Daher laden wir zu einer weiteren Pfarrversammlung ein am

Sonntag, den 22.05.2022 nach dem Sonntagsgottesdienst im Pfarrheim.

Es sind aber nicht nur die Teilnehmer des letzten Treffens eingeladen, sondern ausdrücklich auch alle Interessierten, die beim ersten Termin nicht dabei sein konnten.

Wir freuen uns auf Sie, auf Ihre Ideen und auf Ihre Anregungen.

Das Pastoralteam grüßt sie herzlich

Pater Johnson und Susanne Gerhards, Gemeindeassistentin

Termine

„Das letzte Hemd ist bunt“ – Tod und Trauer, Trost und Hoffnung im Wandel der Bestattungskultur

Ganz herzlich laden wir zu einem Gesprächsabend ein: am **Mittwoch**, dem **01.06.** um **18:30 Uhr** treffen wir uns in der Krypta der Pfarrkirche Sankt Martin.

Ein kurzer Impulsvortrag soll uns anregen zu Gespräch und Gedankenaustausch: unsere Bestattungskultur ist in einem dramatischen Wandel begriffen. Alte, christlich geprägte Rituale verändern sich, brechen weg. Was tritt an ihre Stelle und wie reagieren wir darauf?

Die Auseinandersetzung mit unserer eigenen Endlichkeit darf die Frage einschließen: wie wollen wir beerdigt werden?

Ein Abend, der eine Orientierung bieten und helfen soll, Berührungspunkte dem Tabuthema „Tod“ gegenüber abzubauen. *Thomas Uerlichs*



Maiandachten

Die Termine für die Maiandachten entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan. Die Maiandacht in **Neu-Pattern** am **31.05.2022** muss leider **ausfallen**.

Das Aachener Friedenskreuz zu Gast in Jülich und Haus Overbach



Seit mehr als 70 Jahren zieht das Aachener Friedenskreuz nun bereits durch Deutschland und Europa. Die Radikalität seiner Botschaft ist dabei jedoch ungebrochen aktuell:

FRIEDEN BRAUCHT BEHARRLICHE BRÜCKENBAUER!

Abrüstungsinitiativen, Solidarität über nationale Grenzen hinweg und der Erhalt unserer Ökosysteme geraten in Zeiten des Krieges massiv unter Druck. In einer Zeit, in der Grenzzäune und Mauern wieder wachsen, Bomben fallen und Menschen Opfer grausamer Gewalt werden, nimmt das Zeichen des Friedenskreuzes zu.

Unter dem Motto „Gib dem Frieden Dein Gesicht!“ zieht es zu seinem Jubiläum in diesem Jahr von Krefeld nach Aachen und macht dabei auch eine Woche lang Station in Jülich und Haus Overbach. In der Zeit vom 15. bis 20. Mai 2022 gibt es eine Reihe von Veranstaltungen und Aktionen rund um das Friedenskreuz.

Das Aachener Friedenskreuz zu Gast in Jülich und Haus Overbach

Programmübersicht:

Sonntag, 15. Mai 2022, 17:00 Uhr

Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt, Stiftsherrenstraße 15, Jülich
„Friedensnoten“ – Konzertlesung mit Kirchenmusikdirektor Prof.
Michael Hoppe und Dr. Stefan Voges, geistlicher Beirat von pax
christi Aachen.

Montag, 16. Mai 2022

Klosterkirche von Haus Overbach, Franz-von-Sales-Straße, Jülich-
Barmen

„Das Aachener Friedenskreuz unterwegs für Frieden und Versöh-
nung“ – Ausstellung

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr.

Anmeldung für Gruppen: Marco Maria Emunds

(Emunds@gymnasium-overbach.de).

Mittwoch, 18. Mai 2022, 20:00 Uhr

Klosterkirche von Haus Overbach, Franz-von-Sales-Straße, Jülich-
Barmen

Friedensnacht mit Taizégebete in der Klosterkirche.

Donnerstag, 19. Mai 2022, 19:00 Uhr

Klosterkirche von Haus Overbach, Franz-von-Sales-Straße, Jülich-
Barmen

„Krieg und Frieden in Jülich. Eine Festungs- und Garnisonsstadt im
Spiegel der Jahrhunderte“ – Vortrag des Historikers Jacek Grubba
vom Museum Zitadelle Jülich.

Der Eintritt ist frei.

Freitag, 20. Mai 2022, 18:00 Uhr

Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt, Stiftsherrenstraße 15, Jülich
Friedenslauf der Overbacher Schulgemeinschaft mit dem Aachener
Friedenskreuz zum Brückenkopfpark nach Jülich.

Ab 18:00 Uhr ein Benefizkonzert der Jülicher Chöre für die Opfer
des Krieges in der Ukraine vor der Propsteikirche St.
Mariä Himmelfahrt in Jülich.

www.gib-dem-frieden-dein-gesicht.de



Запрошення



Шановні українські родини,
ми католицька громада церкви Св. Мартіна
Альденгофен, раді *сердечно вас запросити*.

Ми хочемо охоче з вами познайомитися і
одночасно надати приміщення, де ви змогли
встановити зв'язок з іншими сім'ями, які
опинилися в подібній ситуації.

Тому ми вас запрошуємо разом із сім'ями, які вас
прихистили

Зустріч в другій половині дня

Дата: 07.05.2022, з 15.00 години

Місце: будинок священника (поряд із церквою
Св. Мартіна Альденгофен)

Хто: всі українські родини (дорослі і діти), які
проживають в Альденгофен разом з
родинами, що їх прихистили.

Від вас не потрібно ніяких коштів!

Для того щоб ми краще могли все запланувати,
просимо коротко повідомити
UKRbegegnungmitherz@gmx.de Якщо є запитання,
також можете поставити.

Ми раді будемо вас бачити!



Einladung

Liebe ukrainische Familien,

wir, die katholische Kirchengemeinde St. Martin Aldenhoven, heißen Sie *herzlich willkommen!*

Wir möchten Sie gerne kennenlernen und gleichzeitig einen Raum für Sie schaffen, in dem Sie untereinander Kontakt zu anderen Familien aufbauen können, die sich in der gleichen Situation befinden.

Daher laden wir Sie zusammen mit Ihren Gastfamilien ein zum

Nachmittag der Begegnung

Termin: 07.05.2022, ab 15.00 Uhr

Ein 2. Treffen ist am 11.06.2022 geplant!

Ort: Pfarrheim St. Martinus Aldenhoven
(direkt neben der Kirche)

Wer: alle ukrainischen Familien (groß und klein), die in Aldenhoven wohnen, mit ihren Gastfamilien

Es entstehen für Sie natürlich keine Kosten!

Damit wir etwas besser planen können, bitten wir um eine kurze Anmeldung unter UKRbegegnungmitherz@gmx.de. Sollten noch Fragen bestehen, können Sie diese auch gerne hier stellen.

Wir freuen uns auf Sie!



In der Bibel spricht Jesus von sich selbst als dem „Guten Hirten“. Und auch Gott wird im Alten Testament als Hirte bezeichnet. Das Bild des Hirten für Gott ist heute nicht mehr sofort verständlich. Denn heute gibt es nur noch wenige Hirten. Das war zur Zeit Jesu ganz anders. Damals waren Hirten weitverbreitet, da sehr viele Menschen Tiere hatten: Ziegen und Schafe zum Beispiel, die in Herden lebten; und zu diesen Herden gehörten auch Hirten. Wie zum Beispiel die Hirten, die in der Weihnachtsgeschichte als Erste von der Geburt Jesu erfahren. Hirten waren den Menschen damals sehr vertraut und sie verstanden es, wenn von Gott als dem Hirten gesprochen wurde. Wie der Hirte auf seine Herde auf-

passt, sie vor Raubern und wilden Tieren schützt, dafür sorgt, dass sie auf Weiden sind, wo sie frisches Gras fressen und Wasser trinken können, und sie zum Schutz in einem Stall bringt, so sorgt Gott für die Menschen.

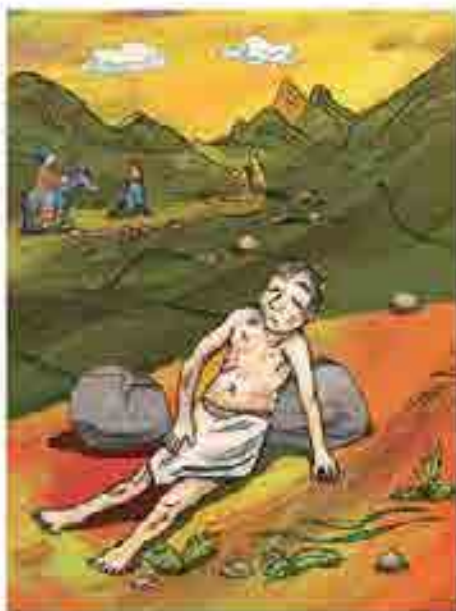
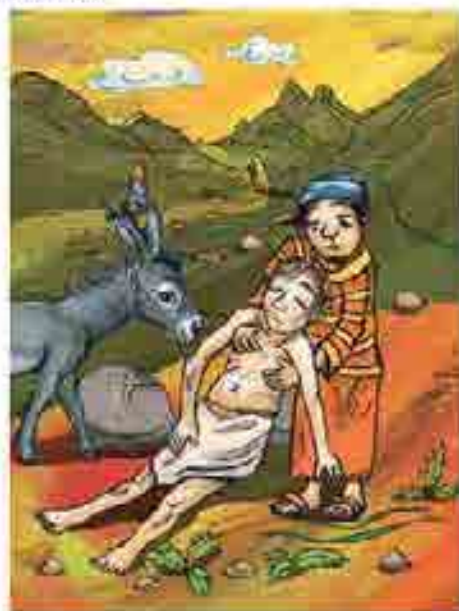
Darauf haben die Menschen damals vertraut und darauf dürfen wir heute vertrauen: Dass Gott auf uns aufpasst, für uns sorgt und wir bei ihm geborgen sind. Und weil das so ist, ist es nicht schlimm, sondern etwas sehr Schönes, wenn wir Menschen in dem Bild vom Hirten die Schafe sind, auch wenn sich das erst einmal komisch anhört. Denn ein Schaf zu sein bedeutet, dass Gott uns als der Gute Hirte liebt.



Foto: Michael Tillmann

Gleichnisse

Stefanie Köhl



Jesus möchte, dass wir unseren Nächsten lieben. Dass wir für sie da sind und ihnen helfen. Eines Tages wird er gefragt, wer denn unser Nächster wäre. Zur Antwort erzählt Jesus ein Gleichnis. Ein Mann reiste von Jerusalem nach Jericho und wurde überfallen. Räuber raubten ihm aus, schlugen ihn und ließen ihn verletzt am Weg liegen. Ein anderer Reisender kam vorbei, sah den Verletzten, ging aber weiter, statt ihm zu helfen. Das passierte noch einmal. Erst ein dritter Mann kümmerte sich um den Überfallenen, versorgte seine Wunden und brachte ihn in eine Herberge. Die-

ser Mann stammte aus Samarien, deshalb heißt das Gleichnis auch „der barmherzige Samariter“. Für ihn war der Überfallene sein Nächster, der seine Hilfe brauchte. Und so ist es auch bei uns: Unser Nächster ist immer der, der als Nächster unsere Hilfe braucht, egal, ob wir ihn oder sie kennen. Schlimm, wenn auch der barmherzige Samariter weitergegangen und nicht geholfen hätte. Der Verletzte wäre allein geblieben wie auf dem rechten Bild. Findet ihr auch die vier anderen Unterschiede?

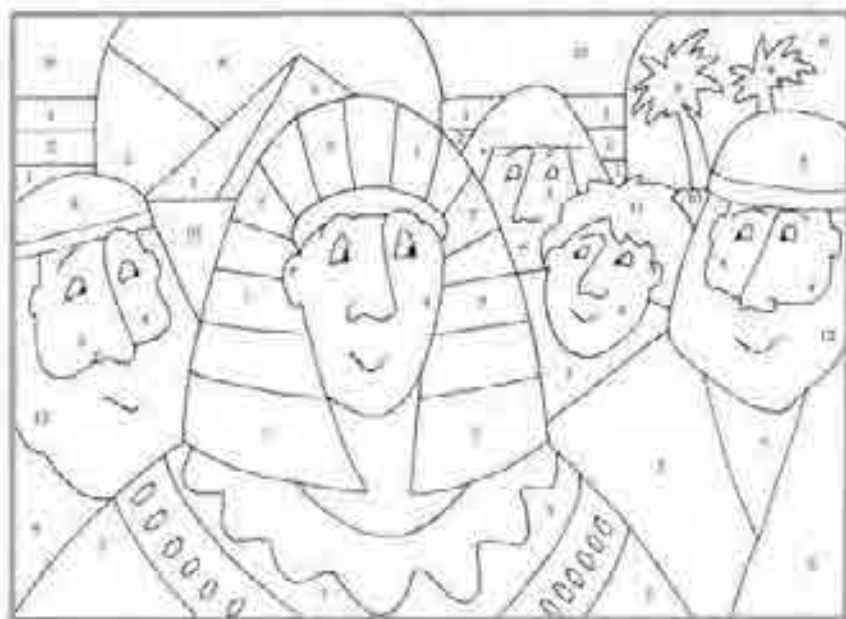
Illustration: linke Seite: Pflanz im Vordergrund, fehlender Stein links, andere Farbe eines Bergspitzen

ABENTEUER in der Bibel

Manche Abenteuer möchte man ja gar nicht erleben. Das gilt bestimmt für die Abenteuer von Joseph, dem Sohn des Jakob, von denen das erste Buch der Bibel erzählt. Joseph hatte noch elf Brüder und mit ihnen verstand er sich überhaupt nicht. Und eines Tages machten die Brüder etwas sehr Schlimmes. Sie verkauften ihren Bruder an Händler (so etwas gab es damals leider), und so kam Joseph mit seiner Heimat Israel nach Ägypten. Dort kam er dann auch noch nach falschen Beschuldigungen ins Gefängnis. Doch Gott hatte Joseph nicht vergessen. Weil er die Träume des ägyptischen Königs richtig

deuten konnte, wurde Joseph aus dem Gefängnis entlassen und dann sogar zum Vizekönig.

Dann kam eine Hungersnot über die ganze Gegend. Joseph hatte das gewusst und große Vorräte an Getreide anlegen lassen, sodass niemand zu hungern brauchte. Es kamen sogar Menschen aus Israel nach Ägypten, um Getreide zu kaufen. Darunter auch die Brüder von Joseph. Er erkannte sie, die Brüder ihn aber nicht. Joseph hätte sich jetzt an ihnen rächen können, doch das tat er nicht. Weil Gott ihm geholfen hatte, half er jetzt seinen Brüdern, und das Abenteuer ging für alle gut aus.



1. Kopf
2. Headdress
3. Hut
4. Nase
5. Kinn
6. Hals
7. Brust
8. Hand
9. Arm
10. Bein
11. Schuh
12. Mantel

Ingrid Neelen



Welche der sieben Ausschnitte sind nicht genau so im großen Bild zu finden?

Lösung: Die Ausschnitte 2 und 5 fehlen im großen Bild.



Finde die acht Unterschiede!



Lösung: Es sind insgesamt 18 Bienenkinder: $6 + 3 = 9 \times 2 = 18$

TIM & LAURA von WAGNER



TIM & LAURA von WACHSMEIER & Co.



Wir sind für Sie da:

Pfarrbüro der Pfarrgemeinden

St. Martin - St. Ursula - St. Mauritius - St. Johann B. Nmz - St. Nikolaus - St. Johann B. Sdf

Kapellenplatz 14 - 52457 Aldenhoven

Tel.: 02464 - 1734 Fax: 02464 - 9089821

Notfalltel.: 0157 - 34510952

info@st-martin-aldenhoven.de www.sankt-martin-aldenhoven.de

Pfarrbürozeiten: Mo, Mi, Fr 9:30 - 11:00 Uhr
Do 14:30 - 16:00 Uhr (nicht in den Ferien)

Pfarradministrator	Pfarrer H. Philippen	Tel. 1734
Subsidiar	Pater Johnson Mathew OSFS	Tel. 1734 /
	p.johnson@st-martin-aldenhoven.de	Mobil 01632595959

Sprechzeiten: mittwochs 9:30 - 11:00 Uhr vorherige Anmeldung erwünscht

Gemeindeassistentin	Susanne Gerhards	Tel. 907496
	susanne.gerhards@st-martin-aldenhoven.de	
Pfarrsekretärin	Britta Gorczyca	Tel. 1734
Pfarrsekretärin	Judith Kieven	Tel. 9088677
Pfarrheimvermietung Aldenhoven	Matthias Ritz	Tel. 8067
Küsterin Aldenhoven	Kornelia Plewnia	Tel. 1734
Küster Dürboslar	Thomas Küpper	Tel. 906319
Küsterin Freialdenhoven	Liesel Offermanns	Tel. 6572
Küsterin Niedermerz	Judith Kieven	Tel. 905461
Küsterin Siersdorf + Schleiden	Petra Dreuw	Tel. 907131
GdG- & Stellv. Kirchenmusiker	Thomas Offergeld & Holger Koch	
Evangelische Kirchengemeinde	Pfr. Cervigne	Tel. 5234

Impressum: Herausgeber des Pfarrbriefes:

Katholische Kirchengemeinden St. Martin, Aldenhoven - St. Nikolaus, Schleiden - St. Mauritius, Freialdenhoven - St. Johann Baptist, Siersdorf - St. Ursula, Dürboslar - St. Johann Baptist, Niedermerz

Für den Inhalt verantwortlich ist das Pastoralteam.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an

Thomas Gast. (thomas.gast@st-martin-aldenhoven.de)